

# Parteifreie und Freiheitliche Wählerliste Satteins

PER E-MAIL

An das  
Gemeindeamt Satteins  
zH. Bgm Anton Metzler  
6822 Satteins

Satteins, 22.06.2015

## KOMMENDE SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG VON SATTEINS

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Anton

Gemäß § 41 Abs. 2 GG stellen die unterfertigten Gemeindevertreter namens der Fraktion „Parteifreie und Freiheitliche Wählerliste Satteins“ den Antrag, nachstehenden Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung der Gemeindevertretung aufzunehmen:

**Antrag: Beratung und Beschlussfassung über mehr Transparenz bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen - Einführung des 4-Augen-Prinzips**

### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung Satteins möge beschließen dass zukünftig bei öffentlichen Aufträgen (die 0,1 % der Finanzkraft übersteigen)

- a.) mindestens 3 Angebote von verschiedenen Anbietern in verschlossener, schriftlicher Form eingeholt werden müssen.
- und
- b.) die eingelangten Angebote von Vertretern aller gewählten Fraktionen im Gemeindeamt geöffnet werden und in der Folge in die dafür zuständigen Ausschüsse zur Beratung und im Anschluss mit Empfehlung (Billig-Bestbieter) zur Beschlussfassung in das zuständige Gremium delegiert werden.

### **Begründung:**

Für uns gilt, wenn Steuergelder verwendet werden, dann muss auch eine entsprechende Transparenz der Mittelverwendung gewährleistet sein. Die Steuerzahler haben ein Recht darauf, dass ein strenger Maßstab angelegt wird und die Entscheidungen nachvollziehbar sind. Das schafft Transparenz, verhindert Missverständnisse und spart der Gemeinde und damit uns allen Kosten. Eng damit im Zusammenhang steht die Einholung von Angeboten. Wir treten dafür ein, dass in Zukunft mindestens drei Angebote in verschlossener Form eingeholt werden müssen, wenn die Gemeinde Aufträge vergibt. Die Öffnung der Angebote hat dann im Mehr-Augenprinzip zu erfolgen. Das erhöht die Transparenz, entlastet den Bürgermeister in seiner Verantwortung und hat finanzielle Vorteile für das Gemeindebudget. Selbstverständlich sind unsere heimischen Betriebe mit zu berücksichtigen und einzubinden. Die Aufträge sollen nach dem Prinzip der Wirtschaftlichkeit-Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit an den Billigst-Best-Bieter vergeben werden.

Andreas Dobler

Hansjörg Steinwender

Belinda Bertolas

Michael Koschat